

einblick



Seite 8
Was tun gegen die
Einsamkeit im Alter?

Seite 10
Sonnenhof ist Teil von
Diakoneo

ab Seite 4 **WOFÜR BRAUCHEN
WIR WERTE?**

2023 | Ausgabe 1



*Liebe Leser*innen,*

wir alle versuchen jeden Tag und in jeder Situation unser Bestes zu geben. Bei Diakoneo setzen sich unsere Mitarbeitenden an zuverlässig, mit hoher Fachlichkeit und aus Liebe zum Leben für Menschen ein, und bieten damit verlässliche Unterstützung in unterschiedlichsten Lebenslagen.

Diese Unterstützung basiert auf Werten, die uns Orientierung geben und die Grundlage für unsere Entscheidungen und unsere Handlungen bilden. Wie wir diese Werte bei Diakoneo definiert und entwickelt haben lesen Sie im Leitartikel von Ina Strickstrock in dieser Ausgabe des einblicks.

Was Diakoneo so besonders macht und wie Werte unserer Arbeit nicht nur begleiten, sondern uns auch Kraft für Projekten und Aufgaben gibt, können Sie in dieser Ausgabe sehen, Gerne berichten wir Ihnen von unseren neu entstehenden Senioren WGs, Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter, erfolgreiche Sportler*innen mit Behinderung oder von der Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher.

Ich danke Ihnen als Freund*innen und Unterstützer*innen von Diakoneo herzlich für Ihre große Verbundenheit. Sie tragen dazu bei, dass wir Menschen in vielen Bereichen fördern, begleiten, heilen, stärken und ausbilden können. Und zugleich setzen Sie damit ein Zeichen und bestätigen Ihr Vertrauen in die Arbeit unserer Diakoneo-Mitarbeitenden.

Ihr

Dr. Mathias Hartmann
Vorstandsvorsitzender



*weil wir das
Leben lieben.*

TITELTHEMA

Wofür brauchen wir Werte?

Die Themen Werte und Wertorientierung sind seit einiger Zeit prägend im gesellschaftlichen Diskurs.

Mehr auf Seite 4



02 Vorwort

03 Inhaltsverzeichnis

04 Titelthema

06 Geschäftsfelder

19 Bilderseite

20 Diakoneo erleben

Spendenbeilage: Helfen – Spenden – Stiften



Wofür brauchen wir Werte?

„Es ist die Menschlichkeit in einem Unternehmen, die den nachhaltigen Wert schafft. Ohne Humanität und ohne Werte resultiert daraus ein Unternehmen, das vielleicht Profit abwirft, das aber für nichts steht und nichts hat, auf das es stolz sein könnte. Deshalb: Folge deinem Herzen.“ (Howard Schultz, CEO und Vorstandsvorsitzender von Starbucks)

Die Themen Werte und Werteorientierung in Unternehmen sind seit einiger Zeit im Kontext von New Work, neuen Generationen im Arbeitsmarkt und Arbeiter*innenmangel prägend im gesellschaftlichen Diskurs geworden. Viele Unternehmen haben umfassende Werteentwicklungsprozesse hinter sich und zeigen auf ihren Homepages klar wofür sie stehen. Doch wofür brauchen wir wirklich Werte? Macht die Benennung von Werten wirklich einen Unterschied? Howard Schultz stellt den Zusammenhang zwischen Menschlichkeit und Werten her, denn jeder Mensch hat Werte die das eigene Handeln leiten. Bei Werten handelt es sich um eine Haltung, um Überzeugungen die der Hintergrund unserer Entscheidungen und unserer Kommunikation sind. Die eigenen Werte zu kennen und benennen zu können, gibt uns selbst ein klareres Bild davon, wer wir sind und wer wir sein wollen. Außerdem haben Werte die Kraft, uns in Unsicherheit Sicherheit zu schenken. Und hier gelangen wir in die aktuelle Zeit. Nur wenige von uns kennen Zeiten, die unsicherer sind als unsere aktuelle Welt. Wir sind konfrontiert mit einer Vielzahl an Krisen – von Krieg, über eine Pandemie bis hin zur Klimakrise. Auch Inflation und hohe

Energiepreise zählen dazu. Ihre Auswirkungen sind für jeden von uns vor allem finanziell spürbar. Werte können solche Krisen nicht lösen, sie können aber eine ganz besondere Stütze sein, solche Krisen zu meistern und uns zu stärken. Das ist die Kraft, die Werte meiner Meinung nach im persönlichen Kontext entfalten können.

Doch wofür brauchen Unternehmen Werte und wieso ist es wichtig, dass die persönlichen Werte und die Werte eines Unternehmens zusammenpassen?

Aus meiner Sicht ist der wichtigste Aspekt für die klare Identifikation von Unternehmenswerten die Sinnstiftung. Es muss Unternehmen gelingen, Mitarbeitende zu gewinnen, die hinter den Werten stehen und diese im Alltag wirklich erleben. Dann erlangen Mitarbeitende eine höhere Identifikation mit ihrer Arbeit und empfinden sie somit als sinnstiftend. Das bedeutet, dass sie zufriedener und auch gesünder sind. Das kann allerdings nur gelingen, wenn ich als Unternehmen klar definiere, wofür ich stehen will. In einem diakonischen Unternehmen wie Diakoneo ist dies ein ganz besonderer Prozess. Durch unsere Ausrichtung und klare diakonische Profilierung, sind bei uns Werte an allen Stellen spürbar und quasi Teil unserer DNA. Wieso also haben wir einen mehrjährigen Prozess zur Identifikation von Kernwerten angestoßen? Im Fusionsprozess der Diakonie Neuendettelsau und des Diak Schwäbisch Hall hin zu Diakoneo konnte durch die Entwicklung einer neuen Vision ein klares

Zielbild geschaffen werden. Darauf aufbauend stellten sich die Fragen, wie können wir zum Ziel gelangen und wie wollen wir auf diesem Weg handeln? Den Weg gehen wir mit unserer Strategie, die in einem jährlichen Prozess regelmäßig überprüft und angepasst wird. Mit der Frage, wie wir dabei handeln wollen, haben wir uns in einem umfassenden Werteprozess befasst. Durch eine Analyse bestehender Leitbilder in Einrichtungen und unserer bestehenden Kommunikation hat sich gezeigt, dass wir eine Vielzahl an Werten haben, die unser Handeln bestimmen. Ein wirklich schönes Ergebnis. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Antworten sich von Einrichtung zu Einrichtung, aber auch von Mensch zu Mensch unterscheiden und wir waren uns einig, dass es neben der Vielzahl an Werten – die auch heute noch den Alltag prägen – aus Unternehmenssicht eine klare Antwort braucht. Kernwerte ermöglichen es, ähnlich wie klare Ziele, unser Tun fokussiert auszurichten. Durch die verschiedensten Formate – von Mitarbeiter*innenbefragung, über Wertecafés, über Projektarbeit, bis hin zur wissenschaftlichen Überprüfung – haben wir drei Diakoneo-Kernwerte identifiziert: empathisch, vielfältig & inklusiv, mutig! Durch diese Werte drücken wir aus, wie wir zusammenarbeiten, wie wir den Menschen in unserem Arbeitsumfeld begegnen wollen und was uns als Unternehmen ausmacht. Eingebettet sind die Werte in das diakonisch-spirituelle Profil – als Basis all unseres Handelns. Weiter vorne im Text habe ich von der dringenden Notwendigkeit geschrieben, dass sich die Mitarbeiter*innen mit diesen Werten identifizieren. Dies kann nur gelingen, wenn die Werte auch im Alltag wirklich erlebbar sind. Um das

zu schaffen, haben wir mit einem Konzept von „wert-vollen Teammeetings“ einen umfassenden Implementierungsprozess begonnen. In diesem Format beschäftigen sich Teams mit den Kernwerten und was diese für jeden Einzelnen bedeuten. Anschließend werden Leitlinien formuliert, die das Zusammenarbeiten prägen sollen und klar auf das Erleben der Werte einzahlen. Vor allem in der aktuellen Phase der starken Belastung in der täglichen Arbeit war es an vielen Stellen nicht leicht, sich hierfür Zeit im Arbeitsalltag freizuräumen. Ich bin aber der festen Überzeugung, dass es diese Zeit nicht nur unbedingt braucht, sondern es sich langfristig auch auszahlt sich diese zu nehmen. In der Gesellschaft hat ein Umdenken stattgefunden und Mitarbeiter*innen bleiben nur dann bei ihrem Arbeitgeber, wenn sie auch das erleben, was ihnen versprochen wird. Wir alle wissen, dass selbst die beste Arbeit uns nicht glücklich macht, wenn das direkte Umfeld nicht wertschätzend ist und uns psychologische Sicherheit schenkt. Und hier können gelebte Werte ausschlaggebend sein. Daher belassen wir es auch nicht bei dem einmaligen Prozess zur Implementierung, sondern entwickeln aktuell ein Konzept zur langfristigen Verstetigung. Ziel ist es, in regelmäßigen Abständen die Werte zu thematisieren, zu überprüfen und unser Handeln immer wieder neu auszurichten. Diakoneo ist bereits jetzt ein Ort, an dem man gerne arbeitet. Aber wenn es uns gelingt, die Werte in unsere tägliche Arbeit zu integrieren, können wir das menschliche Miteinander im gesamten Unternehmen noch einmal einen großen Schritt nach vorne bringen. Wir arbeiten mit Menschen für Menschen. Unsere Werte und Menschlichkeit sind der Kern, dem Menschen mit Ihrem Herzen folgen!



KONTAKT

Ina Strickstock

Vorständin Personal- und
Unternehmensentwicklung

ina.strickstock@diakoneo.de

Dienste für Menschen

NEUES WOHNANGEBOT IN DER REGION

Diakoneo eröffnet drei sozialgeförderte Senioren-WGs in Stein

Diakoneo eröffnet ein bislang einmaliges Wohnprojekt in der Region: im Krügelpark in Stein sind drei sozialgeförderte Wohngemeinschaften für Menschen im Alter entstanden. Seit April können je vier Seniorinnen oder Senioren in eine 175-Quadratmeter große Wohnung einziehen.

Im Vordergrund steht hierbei nicht die Pflegebedürftigkeit, sondern die Hilfsbedürftigkeit von Senior*innen, die von Armut bedroht sind, weil die Rente nicht ausreicht. Die WG-Plätze sind an die Einkommensstufe 1 gebunden. Durch die einkommensorientierte Förderung (EOF) erhalten bedürftige Menschen einen einkommensabhängigen Zuschuss zur Miete.

Unterstützung im Alltag

Für alle Bewohner*innen sollen die Senioren-WGs grundsätzlich zu ihrem Zuhause bis ans

Lebensende werden. Um ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu gewährleisten, unterstützt im Hilfe- oder Pflegebedarf der frei wählbare Ambulante Pflegedienst. Bei Diakoneo stehen die Mitarbeitenden der Ambulanten Pflege Stein zur Seite.

Leben in der Gemeinschaft

In den Senioren-WGs wohnen mehrere Senior*innen in einer modernen, barrierefreien und pflegegerechten Wohnung zusammen. Den Mittelpunkt für das WG-Leben bilden der gemeinschaftlich genutzte Wohn- und Essbereich. Hier kann zusammen gekocht und gelacht werden oder gemeinsam die neueste Folge der Lieblingsfernsehserie geschaut werden. Die Haushaltsaufgaben teilen sich die Bewohner*innen. Ziel ist ein aktives

Der Wohn- und Essbereich ist auch für gemeinschaftliches Spielen und Zusammensitzen gedacht.



Gemeinschaftsleben, das durch gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Unternehmungen und Gestaltung des Alltags geprägt ist.

Die Gemeinschaftsräume sind bereits möbliert und warten nur noch auf die individuelle Dekoration durch die Bewohner*innen. Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeit haben alle Senior*innen in ihrem ca. 20 m² großen Zimmer inkl. eigenem Bad. Diese können mit eigenen Möbeln eingerichtet werden. Jedes Zimmer hat einen Zugang auf den nach Süden ausgerichteten Gemeinschaftsbalkon.



KONTAKT

Maria Mohr

Unternehmenskommunikation

Tel. 09874 - 82385

maria.mohr@diakoneo.de



Auf einen Blick

- drei Senioren-WGs mit jeweils vier privaten WG-Zimmern und den Gemeinschaftsräumen
- sozialgefördertes Wohnen durch EOF-Förderung und Wohnberechtigungsschein
- miteinander anstatt alleine im Alter
- geselliges Zusammensein in den Gemeinschaftsräumen
- Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeit im eigenen Zimmer
- barrierefreies Wohnen im modernen Neubau-Wohnquartier Krügelpark in der Stadt Stein
- Zentrumsnähe

Kontakt und Anschrift

Sie möchten mehr über uns und unsere Angebote erfahren? Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und beraten Sie gerne!

Ambulante Dienste Nürnberg
Wallensteinstraße 61-63
90431 Nürnberg

Ihr Ansprechpartner

Stefan Matz,
Leitung Ambulante Dienste Diakoneo
Tel.: +49 911 30003-0
E-Mail: stefan.matz@diakoneo.de

Infos zum Krügelpark:
www.kruegelpark.de

QUARTIERSARBEIT UND SENIORENNETZWERKE BIETEN ÄLTEREN MENSCHEN HILFSANGEBOTE GEGEN DIE ISOLATION

Was tun gegen die Einsamkeit im Alter?

Für ältere Menschen ist die eigene Familie oft ein zentraler Bezugspunkt. Die eigenen Kinder, Enkelkinder und der Ehepartner füllen das Sozialleben aus. Fällt die Familie weg, führt das oft zu Einsamkeit. Auch eine Erkrankung oder eingeschränkte Mobilität können einsam machen.

Es gibt Hilfsangebote gegen die Einsamkeit im Alter: Quartiersarbeit und Seniorennetzwerke sind da, wo die Menschen leben: Um die Ecke, in der Nachbarschaft, direkt in den Stadtvierteln. Sie fördern das gemeinschaftliche Engagement im Viertel und wirken so auch der Einsamkeit im Alter entgegen.

Annemarie (85) ist in ihrer Wohnung gestürzt. Sie hat es noch geschafft, selbst den Krankenwagen zu rufen und liegt seit drei Tagen im Krankenhaus. In ihrem Krankenhausbett sorgt sich die alleinstehende alte Dame um viele Dinge: Wer kann ihr frische Wäsche in die Klinik bringen? Wer unterstützt sie nach ihrer Entlassung zu Hause? Wer begleitet sie zu den Nachuntersuchungen?

Annemarie hat keine Angehörigen, die sie unterstützen könnten. Damit gehört sie zu einer wachsenden Gruppe von Menschen, denen Anna Miller und Inge Spiegel in ihrem beruflichen Alltag häufig begegnen. Die beiden arbeiten als Koordinatorinnen beim SIGENA Stützpunkt in Nürnberg-St. Johannis und beim Seniorennetzwerk Nürnberg Eberhardshof-Gostenhof-Muggenhof. Die von Diakoneo gemeinsam mit Partnern verantworteten Netzwerke unterstützen ältere Menschen durch gezielte Angebote, Beratung und ehrenamtliches Engagement.

Warum sind Menschen im Alter von Einsamkeit betroffen?

Der Partner stirbt, die Kinder leben weit weg, die Freunde werden weniger, körperliche Beschwerden schränken den Bewegungsradius ein. Die Folge: Einsamkeit.

Der kranken Annemarie konnte Inge Spiegel einige Sorgen nehmen: Aus dem Kreis von Ehrenamtlichen, den sie bei SIGENA betreut, hat sie eine Helferin gefunden, die die ältere Dame im Krankenhaus besucht und bei ihrem Arzttermin begleitet hat. „Allein wäre das für Annemarie nicht machbar gewesen“, erzählt die Koordinatorin. „Da bekommt das Wort mutterseelenallein eine neue Bedeutung.“

Geldmangel als Grund für Einsamkeit im Alter

Auch Geldmangel ist ein Grund für Einsamkeit im Alter. Wenn der Cafébesuch auch finanziell schwierig ist, trägt das dazu bei, dass ältere Menschen noch weniger vor die Tür gehen. In den Nürnberger Stadtteilen Eberhardshof, Gostenhof und Muggenhof, die Anna Miller betreut, gibt es sehr viele Senior*innen, die von Armut bedroht sind. Anna Miller gibt hier viele Tipps, wo diese Menschen Hilfe finden können. So berät sie zum Beispiel, wo man bei der Krankenkasse einen Antrag auf Befreiung von der Zuzahlung stellen kann oder unterstützt bei Anträgen auf Wohngeld oder Grundversicherung.

Viele ältere Menschen müssen ihren Weg durchs Leben allein gehen. Quartiersarbeit und Seniorennetzwerke unterstützen sie dabei.





Sport- und Bewegungskurse gehören ebenfalls zum Angebot der Seniorenetzwerke.

Allein im Alter – die Folgen

Arztbesuche, Behördengänge, Umgang mit Anträgen, Rechnungen und Formularen: „Es ist schon enorm, was ein älterer Mensch, der allein lebt und keine Verwandten hat, alles leisten muss.“, sagt Inge Spiegel. Auch große Entscheidungen wie zum Beispiel der Umzug in ein Pflegeheim oder ein Betreutes Wohnen stehen an.

Verdrängung ist hier ein großes Problem. Trotz zahlreicher Informationsangebote verdrängen viele Menschen den Gedanken an das nahende Alter und die zunehmende Hilfsbedürftigkeit. „Wenn man die Selbstbestimmung Stück für Stück verliert, löst das Ängste aus. Das ist eine der schwierigsten Lebensaufgaben“, weiß Inge Spiegel.

Was bieten Seniorenetzwerke:

- Niedrigschwellige Beratung: Was tue ich bei Pflegebedürftigkeit, welche Angebote kann ich nutzen?
- Welche Angebote gibt es im Quartier, im Stadtteil?
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen
- Sie bietet auch Hausbesuche an für Senior*innen, die nicht mehr mobil sind.

Struktur im Alltag gegen Einsamkeit: Gruppen und Treffs

Bei den Seniorenetzwerken gibt es viele Angebote:

- Kulturangebote für ältere Menschen, z.B. Lesungen am Nachmittag

- Musikangebote für die ältere Generation, z.B. ein Veeh-Harfen-Konzert am Sonntag Nachmittag
- Kurse zur Sturzprophylaxe
- Bewegungsangebote für Sport im Freien oder Sitztanz
- Handarbeitsgruppen
- Spiele-Gruppen, in denen regelmäßig Schach, Canasta oder andere Spiele gespielt werden
- Ein gemeinsames Mittagessen einmal in der Woche: hier kochen freiwillige Helfer*innen für ältere Menschen, die alleine leben

Gemeinschaft ist nicht nur bei SIGENA wichtig: „Wir wissen, dass viele ältere Menschen sich kaum mehr ein komplettes Mittagessen kochen.“, sagt Inge Spiegel. Bei SIGENA essen die Senior*innen einmal in der Woche zusammen. Sie genießen die Gemeinschaft, unterhalten sich und feiern die Geburtstage zusammen.

Die Angebote sind niedrigschwellig und so gestaltet, dass auch Menschen mit einem schmalen Geldbeutel sie sich leisten können.



KONTAKT

Maria Mohr
Unternehmenskommunikation
Tel. 09874 - 82385
maria.mohr@diakoneo.de

EINRICHTUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG ALS GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT INTEGRIERT

Sonnenhof ist Teil von Diakoneo

Der Sonnenhof Schwäbisch Hall, der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Hohenlohe-Franken begleitet und unterstützt, ist nun Teil von Diakoneo. 1.100 Mitarbeitende sind neue Kolleginnen und Kollegen bei Diakoneo geworden. Der Sonnenhof, zu deren Geschäftsführerin Ina Strickstrock berufen worden ist, betreut in Schwäbisch Hall rund 3.000 Menschen pro Jahr. 400 wohnen in den Häusern der Behinderteneinrichtung, 300 besuchen seine Schulen, 280 nehmen die Angebote der Tagesförderstätten in Anspruch, die allermeisten werden von Mitarbeitenden in den Offenen Hilfen betreut.

„Die Herausforderungen, die auf uns zukommen, lassen sich im großen Verbund besser bewältigen“, sagt der Vorstandsvorsitzende Dr. Mathias Hartmann. Der Wille, eng zusammenzuarbeiten, sei auf beiden Seiten sehr ausgeprägt. Das hätten die Gespräche der vergangenen Monate zur Integration des Sonnenhofes gezeigt. Es gehe ja nicht nur darum, zwei Wirtschaftseinheiten miteinander zu verknüpfen. „Wir wollen zusammenwachsen“, sagt Hartmann. Nur so könne man der eigentlichen Aufgabe gerecht werden, für die anvertrauten Menschen gut zu sorgen.

Vor rund anderthalb Jahren hatten Vertreter von Sonnenhof und Diakoneo darüber erste Gespräche geführt. Vor wenigen Monaten übernahm Ina Strickstrock, die damalige Leiterin Unternehmensentwicklung bei Diakoneo, den Vorstandsposten am Sonnenhof, um finanzielle, rechtliche und organisatorische Weichenstellungen einzuläuten. „Ich freue mich, dass die Mitarbeitenden seit Anbeginn gemeinsam mit mir intensiv an einer guten Zukunft für den Sonnenhof arbeiten“, sagt die neue Geschäftsführerin. Diese Arbeit trete nun in eine neue Phase ein. Ausdrücklich begrüßt wird die Integration von den Mitarbeitervertretern bei Tochter- und Mutterunternehmen. Schon jetzt spüre man bessere Rahmenbedingungen, sagt Joachim Mayer von der MAV am Sonnenhof. „Bei uns ist diese Aufbruchsstimmung auch angekommen“, bestätigt Werner Enser für die Gesamtmitarbeitervertretung von Diakoneo.



KONTAKT

Markus Wagner
Pressesprecher
Tel. 09874 8 2297
markus.wagner@diakoneo.de

*Hier geht es zu einem
Vorstellungsvideo vom Sonnenhof*



<https://lead.me/Sonnenhof>



BAYERISCHE SPECIAL OLYMPICS WINTERSPIELE IN BAD TÖLZ

Erfolgreiche Diakoneo Athleten kehren mit 20 Medaillen zurück

Mit 20 Medaillen sind 14 Athletinnen und Athleten aus den Regionen Pölsingen-Oettingen-Gunzenhausen und Neuendettelsau von den Special Olympics Winterspielen in Bad Tölz zurückgekehrt. Neben Medaillen haben die Sportler vor allem auch viele unvergessliche Erinnerungen mit nach Hause gebracht.

„Die Athleten haben eine super Leistung erzielt und gezeigt, dass man mit Teamgeist und Willen Großes leisten kann“, sagt Lisa Heydecker, Sportbeauftragte für die Region Pölsingen-Oettingen-Gunzenhausen.

Drei der 14 Teilnehmenden nahmen zum ersten Mal an einem Turnier von Special Olympics teil, nachdem die Winterspiele die letzten beiden Jahre Corona bedingt ausgefallen sind. Umso größer war die Freude über die guten Platzierungen. Auch beim Schneeschuhlaufen gab es eine Premiere. Zum ersten Mal gingen die Schneeschuhläufer beim Staffellauf an den Start und holten dank eines starken Schluss spurts sogar die Silbermedaille.

Dass sich das intensive Training der letzten Wochen gelohnt hat, zeigte sich auch an den vielen Medaillen in den Disziplinen Ski Langlauf und Schneeschuhlaufen. Die Sportler aus den Regionen Neuendettelsau und Pölsingen-

Oettingen-Gunzenhausen gewannen insgesamt 7-mal Gold, 6-mal Silber und 7-mal Bronze.

Aber auch neben den Wettkämpfen haben die Athletinnen und Athleten viel erlebt. Die Eröffnungsfeier an der Isarbrücke in Bad Tölz, bei der die 620 Athletinnen und Athleten von rund 1500 Besucherinnen und Besuchern bejubelt worden sind, war eines der Highlights. Athletensprecherin Stefanie Scherer, die aus Neuendettelsau kommt, durfte bei der Eröffnungsfeier mit dem Athletenrat die Fahne durch das Publikum tragen und besuchte gemeinsam mit Staatsministerin Ulrike Scharf die Wettkämpfe mehrerer Sportarten. „Außerdem waren wir in der Athletendisko feiern und haben gemeinsam die Abschlussfeier besucht“, berichtet Beate Wölzlein, Sportbeauftragte für die Region Neuendettelsau. All diese Erlebnisse werden den Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.



KONTAKT

Christin Kohler
Unternehmenskommunikation
Tel. 09874 8-2370
christin.kohler@diakoneo.de



Mit dabei waren aus der Region Pölsingen-Oettingen-Gunzenhausen Rene Berthold, Jochen Rummel, Heiko Kremer, Johann Fitcov, Frank Bielohlawek, Nico Gruber, Cedric Kraus, Marcel Popow und Alexander Braun.



Für die Region Neuendettelsau sind Dominik Berg, Natascha Pillhofer, Karina Lang, Andreas Bergmann und David Paudert angetreten.

Gesundheit

VERKAUFS-AUSSTELLUNG ZU GUNSTEN DES FÖRDERVEREINS DER KLINIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE AM DIAK KLINIKUM

Kunst erwerben und Gutes tun

Unter diesem Motto eröffnete im März eine Verkaufsausstellung zu Gunsten des Fördervereins für die Klinik für Kinder und Jugendliche am Diak Klinikum im Hällisch-Fränkischen Museum, die bis 16. April zu sehen war. 20 Künstler*innen, die 50% der Verkaufssumme an den Förderverein „beuteltigerstark“ spenden.

Die Spenden werden für die Kunsttherapie von jungen Patient*innen der Kinderklinik am Diak Klinikum genutzt werden, um traumatisierte Kinder und Jugendliche zu fördern. Wie wichtig und unterstützend die Kunsttherapie beim Heilungsprozess ist, bestätigt der Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik, Prof. Dr. Andreas Holzinger. Ganz im Sinne der Aussage Paul Klees „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“, trägt die Kunsttherapie dazu bei, der eigenen körperlichen, wie auch seelischen Befindlichkeit Ausdruck zu verleihen. Zudem unterstützt das kunsttherapeutische Malen nicht nur dabei, Ursachen zu erkennen, sondern Situationen zu verarbeiten und wertvolle diagnostische Hinweise zu geben.

Zur Ausstellung im Hällisch Fränkischen wurden auch Bilder von Kindern und Jugendlichen ausgestellt, die im Rahmen der Kunsttherapie entstanden sind. Zu sehen waren einige Bilder mit dem Motiv des Baumes: „Um sich besser in einen Baum einfühlen zu können, geht dem Malen in der Regel eine Phantasiereise oder Körperübung voraus“, meint Kunsttherapeutin Tanja Krißbach. „Durch die Kunsttherapie wird nicht nur der Zugang zu verborgenen Gefühlen aktiviert, sondern auch das Selbstbewusstsein gestärkt, da wir nicht, wie in den Schulen üblich, die Bilder bewerten. Durch die Betrachtung der Bilder kommen wir ins Gespräch und können so Stimmungen und Situationen besser erkennen.“

Autorin: **Manuela Giesel**



*Herzlichen Dank an alle Künstler*innen, die 50 Prozent der Erlöse ihrer Kunstwerke den jungen Patient*innen zugutekommen ließen*

HOHE EXPERTISE IN NEUEN THERAPIEFORMEN

***Herzlich willkommen im Team des Diak Klinikums:
Prof. Dr. med. Michael Medinger!***

Seit dem 01. April 2023 ist Prof. Medinger neuer Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin. Zuvor als Kaderarzt im Fachbereich der Inneren Medizin mit einer Spezialisierung für Hämatologie und Onkologie am Universitätsspital Basel tätig, tritt er nun die Nachfolge von Dr. Thomas Geer an, welcher weiterhin als Senior Director mit seinem Fachwissen und seiner großen Erfahrung unterstützen wird.

Wir freuen uns, Prof. Medinger mit seiner hohen Expertise in der Therapie von Bluterkrankungen, Stammzellentherapien und neuen zellulären Therapien wie der sogenannten CAR-T Behandlung (chimärer Antigenrezeptor T Zellen), für Schwäbisch Hall begeistern zu können. Dieser sehr innovative Ansatz gibt Patient*innen mit Lymphdrüsenkrebs und bestimmten Formen von Leukämie große Hoffnung. Neben Bestrahlung, Chemotherapie und Operation, werden bei dieser besonderen Immuntherapie den Patienten Zellen entnommen, anschließend genetisch verändert und gehen so befähigt wieder zurück in den Körper der erkrankten Menschen. Dort aktivieren sie das körpereigene Immunsystem ganz individuell, um Krebszellen zu bekämpfen. Dieses Verfahren macht komplexe klinische Prozesse notwendig und hier ist sich Geschäftsführer Christoph Rieß sicher: „Gerade in der Hämatologie bzw. Onkologie erfordern diese aufwändigen Therapien ein hohes Fachwissen und eine gute Rundumbetreuung für unsere Patientinnen und Patienten, das können wir mit all unseren Fachdisziplinen im Diak Klinikum abbilden und diese zukunftsweisenden personalisierten Ansätze in der onkologischen Behandlung kontinuierlich ausbauen. Ich bin froh, dass wir mit Prof. Medinger hier einen ausgewiesenen Experten für Schwäbisch Hall und die ganze Region gewinnen konnten.“



Wir wünschen Prof. Medinger und seinem Team einen offenen und vertrauensvollen Start, ganz nach seinem Motto: „Gemeinsam gegen den Krebs. Gemeinsam für das Leben!“



KONTAKT

Manuela Giesel

stv. Leitung Unternehmenskommunikation

Tel.: 0791 753-2094

manuela.giesel@diakoneo.de

ABWECHSLUNGSREICHE FRÜHSTÜCKSIDEEN FÜR KINDER

Was gehört in die gesunde Brotdose für den Kindergarten?

Für Eltern stellt sich jeden Tag neu die Frage, was sie ihren Kleinen für das zweite Frühstück in die Brotdose packen können. Dazu haben die Expertinnen von Diakoneo viele hilfreiche Tipps parat.

Warum sollten Kinder auch schon zuhause vor der Kita frühstücken?

Die Ernährungsexpertinnen Bettina Schuhmann-Flemmer, Sarah Brodziak und Elisabeth Stenger von der Berufsfachschule für Diätassistent*innen erläutern:

Über Nacht hat der Körper eine lange Ruhephase gehabt und die Energiespeicher sind entleert. Um die Energie- und Nährstoffspeicher wieder aufzufüllen, empfehlen wir ein vollwertiges Frühstück. Kinder sind wesentlich aktiver und befinden sich in der Wachstumsphase. Das heißt, sie haben ohnehin schon einen erhöhten Nährstoffbedarf. Sie brauchen also in jedem Fall regelmäßige Mahlzeiten,

Gemeinsam schmeckt es besser: Das gilt auch für das Frühstück im Kindergarten.



um den Tag gut meistern zu können und um einem Nährstoffmangel vorzubeugen.

Wie sieht ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück für Kinder aus?

Wir empfehlen hier eine Orientierung an den vier Grundbausteinen der DGE*-Lebensmittelpyramide: ein ungezuckertes Getränk, Getreideprodukte wie Vollkornbrot oder Haferflocken, Obst und Gemüse als Rohkost oder in ein Müsli geschnitten und Milchprodukte. Die zweite Mahlzeit sollte ausgleichen, was beim ersten Frühstück weggelassen wurde. Gesund und abwechslungsreich sind in jedem Fall auch regionale und saisonale Produkte.

**DGE = Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.*

Was kann ich als Eltern tun, wenn mein Kind nicht gerne frühstückt?

Eltern haben Vorbildfunktion und Taten wirken mehr als Worte. Wenn ich mein Kind ermuntern möchte zu frühstücken, sollte ich als Elternteil auch selbst zumindest eine Kleinigkeit essen. Selbst wenn das nicht meine übliche Gewohnheit ist. Für das Frühstück bewusst Zeit einzuplanen, kann auch Ruhe in den Morgen bringen.

Tipps für die Brotdose, wenn es morgens schnell gehen muss?

Beziehen Sie Ihr Kind mit ein und entscheiden Sie am Abend vorher, was es sich für die Brotdose wünscht. Wenn Kinder selbst entscheiden dürfen, schmeckt es ihnen häufig auch besser. Außerdem gilt besonders bei Kindern: Das Auge isst mit.



Äpfel oder Birnen? Toast oder Vollkornbrot? Wenn die Kinder mitentscheiden dürfen, wird die Brotdose schneller leer.

Einige Tipps:

- Bunte Obst- oder Gemüsestücke in phantasievollen Formen
- Brote in mundgerechte Stücke geschnitten
- Abwechslung im Frühstücksplan

Vermeiden Sie in jedem Fall Fertigprodukte in der Brotzeitbox, denn sie sind häufig stark aromatisiert, gezuckert und gesalzen. Gerade im Kleinkindalter, wenn sich der Geschmacksinn erst entwickelt, können Eltern eine gute Grundlage schaffen, auf die Gewohnheit setzen und dadurch das Angebot steuern.

Wie wichtig ist Kindern die eigene Brotdose?

Cosima Faulhaber, Referentin der Vorstandin Bildung und langjährige Leiterin der Integrativen Tagesstätte Laurentius, berichtet: Wir beobachten, dass schon die Krippenkinder voller stolz ihre Brotdose mit in die Kita bringen.

Da geht es oft erstmal um die Optik und der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Aber am wichtigsten ist es natürlich, überhaupt ein gesundes Frühstück dabei zu haben.

Was gehört aus Sicht der Kita-Mitarbeitenden nicht in die Brotdose?

Nicht in die Frühstücksbox gehören Süßigkeiten, süßes Gebäck, Softdrinks und die meisten Kinderlebensmittel. Fruchtzwerg, Quetschie und Co geben wir wieder mit nach Hause.

Mit welchen Ritualen wird das gesunde Frühstück in der Kita gestaltet? Was können Eltern für zuhause übernehmen?

Meist wird einmal die Woche gemeinsam überlegt, für das gesunde Frühstück eingekauft und vorbereitet. Besonders wichtig ist der schön gedeckte Tisch mit Servietten, einer Blumenvase, Tischsets oder einer Tischdecke.

Während ein Teil der Kinder eindeckt, schälen und schnipseln andere schon Obst und Gemüse, wieder andere bereiten Wasser, Saftschorle oder auch Milchkrüge vor.

Das gemeinsame Vorbereiten können Eltern gut für zuhause übernehmen. Die selbst geschnipselte Karotte schmeckt einfach immer besser. Und in schöner, entspannter Atmosphäre essen Kinder wie Erwachsene einfach gerne.



KONTAKT

Alexandra Weniger
Unternehmenskommunikation
Tel. 09874 8-2248
alexandra.weniger@diakoneo.de



Alle Teilnehmer*innen der Workshops sind mit voller Leidenschaft dabei



VON STERNSTUNDEN E.V. GEFÖRDERT

Projekt Tandem: viele Welten, ein Projekt!

Das Integrationsprojekt **Tandem: viele Welten, ein Projekt!** der Diakoneo Ideenwerkstatt bringt einheimische und aus einem anderen Land geflüchtete Kinder und Jugendliche zusammen.

Aus den Jungen und Mädchen, die sich um die Teilnahme bewerben, werden Zweier-Teams gebildet. Ein Kind oder Jugendliche/r aus Neuendettelsau oder Umgebung bildet ein Tandem mit einem geflüchteten Kind oder Jugendlichen. Bei einer Kennenlern-Party treffen alle, die mitmachen wollen, das erste Mal zusammen. Die „Tandems“ können dann völlig kostenfrei an verschiedenen Aktionen teilnehmen.

Unsere Angebote:

Tandem-Boxing

Boxen ist mehr als nur Draufhauen. Boxtrainer Alexander Tilinin betreibt diesen Sport fast sein Leben lang und weiß, wie positiv sich Boxen auf die Entwicklung von jungen Menschen auswirken kann: „Boxen ist mehr als nur ein Sport. Boxen heißt Respekt und Boxen heißt Kontakte knüpfen.“ Disziplin, Fairness und körperliche Auslastung verbinden sich beim Boxen zu einem Gesamtpaket.

Tandem-Circus

Gemeinsam mit dem Unterhaltungskünstler und Sozialpädagogen Stefan Eichbauer üben die Zweierteams Zirkuskunststücke ein. Die jungen Artist*innen trainieren selbstbestimmt und zielgerichtet ihre Kunststücke. Beim Jonglieren, der Balanceakrobatik oder einer Feuershow unterstützen sich die Teams gegenseitig und lernen sich so besser kennen und ihre unterschiedlichen Talente schätzen. Ziel ist es

immer die Integration der geflüchteten Kinder zu erleichtern.

Tandem-Rhythm & Drums

Im Trommelkurs geht es vor allem um die Freude am gemeinsamen trommeln. Auch hier bereichern sich die Zweierteams gegenseitig durch ihr Können und den Austausch. Für die Teilnahme sind keinerlei Voraussetzungen notwendig, jeder und jede kann mitmachen und einfach Spaß haben, so Workshopleiterin Isabella la Marca.

Tandem-Graffiti

Nach einer Einführung in die Ursprünge der Graffiti- und Hip Hop-Kultur durch den Workshop-Leiter erhalten alle Teilnehmenden ihre hochwertige, persönliche Ausrüstung. Bevor die Sprühdosen auf die Dosen kommen und die ersten eigenen Erfahrungen an der Wand gemacht werden, entstehen individuelle Skizzen. Die Jugendlichen bringen darin ihre Lebenswelt und ihre Erfahrungen ein und verarbeiten die Themen künstlerisch. Viele Künstler*innen gestalten dann gemeinsame eine Wand: dabei ist Zusammenarbeit und aufeinander zugehen gefragt.

Bei jedem unserer Angebote treffen in den Zweierteams junge Menschen aus verschiedene Kulturen zusammen. Sie knüpfen neue Kontakte, unterstützen und bereichern sich für die Dauer des Projekts und hoffentlich auch darüber hinaus.

KONTAKT

Diakoneo Ideenwerkstatt

Waldsteig 7, 91564 Neuendettelsau

Telefon: 09874 8-6412 · ideenwerkstatt@diakoneo.de

DIAKONEO GEMEINSCHAFT NEUENDETTLSAU LÄDT EIN

Es schlägt 12 – Pause für Dich mit Gott

Mittwoch, kurz vor 12.00 Uhr: Ein schneller Klick auf den Link – der online-Raum öffnet sich. Auf dem Bildschirm erscheint ein Bild mit dem Logo „Es schlägt 12 – Pause für Dich mit Gott“, daneben in großen Buchstaben „Herzlich willkommen!“. Kacheln mit weiteren Teilnehmenden ploppen auf. Musik beginnt zu spielen. Sabine, die heute für die Andacht verantwortlich ist, zündet eine Kerze an und hält sie in die Kamera: „Die Kerze brennt - als Zeichen, dass Gott bei uns ist.“

„Ich möchte anderen helfen“, „Ich will gemeinsam mit anderen die Welt zu einem guten Ort machen“ – so oder so ähnlich begründen immer wieder Mitarbeitende, was sie für ihre Arbeit bei Diakoneo motiviert. Wie gut! Denn Gott hat keine anderen Hände als unsere.

Es ist wichtig, dass wir in gutem Kontakt sind mit dem, was uns motiviert und woran wir glauben. Deshalb brauchen wir immer wieder Pausen, damit wir Atem holen und uns neu ausrichten können auf das, was uns leitet und uns Sinn gibt.

So erzählt die Bibel z.B., dass sich Jesus immer wieder vom Trubel seines Alltags eine Auszeit genommen hat. Er ging dann auf einen Berg oder in die Wüste. Als er wusste, dass er bald sterben würde, hat er sich in einen Garten zurückgezogen, um zu beten. Seine Jünger*innen hat er mitgenommen und sie gebeten: „Bleibt bei mir und betet mit mir.“

Jesus hat solche Pausen für sich und Gott regelmäßig gebraucht. Er hat auch seine Jünger*innen immer wieder ermutigt, diese Unterbrechungen des Alltags ernst zu nehmen.

Kann das heute in unserer eng getakteten Arbeitswelt auch gehen? Das hat sich ein Team

von Mitgliedern der Diakoneo Gemeinschaft Neuendettelsau (DGN) gefragt. Daraus ist „Es schlägt 12 – Pause für Dich mit Gott“ entstanden. Am PC oder Handy können die Mitarbeitenden von Diakoneo von allen Arbeitsorten aus ganz einfach über den Link teilnehmen. „Das Tempo und die Anforderungen in den Arbeitsbereichen ist hoch. Mit „Es schlägt 12“ wollen wir eine kurze Unterbrechung im Alltag zum Aufatmen und Auftanken mit Gott anbieten. Das hilft, um den Kopf und das Herz wieder frei zu machen für mich, für die anderen und für Gott“, erläutert Susanne Munzert diese Initiative der DGN.



Die Andacht hat einen schlichten Ablauf mit Musik, Gebet, einer Achtsamkeitsübung und einem kurzen Impuls. Die Teilnehmenden gehen mit der Bitte um Frieden und dem Segen wieder auseinander.

Wer mehr erfahren möchte wendet sich an Oberin Susanne Munzert oder schaltet sich einfach über www.diakoneo.de/dgn-es-schlaegt-12 mittwochs um 12.00 Uhr dazu.

KONTAKT

Susanne Munzert
 Oberin der Diakoneo Gemeinschaft
 Neuendettelsau
 Tel. 09874 8-2271
susanne.munzert@diakoneo.de



DIAKONEO BIETET VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN!

Ehrenamtlich tätig werden?

Haben Sie schon einmal überlegt, sich ehrenamtlich zu engagieren? Diakoneo bietet in der Metropolregion Nürnberg, im Raum Ansbach oder Schwäbisch Hall vielfältige Möglichkeiten ein Ehrenamt auszuüben.

So unterschiedlich wie die Einsatzgebiete sind auch die Menschen, die ihre Fähigkeiten, ihre Zeit und ihre Freude einbringen und in unserem Werk ehrenamtlich arbeiten. Menschen im Berufsleben oder bereits im Rentenalter, jung oder alt, viel oder wenig Zeit – für alle Anliegen gibt es eine passende Einsatzmöglichkeit.

In allen Arbeitsbereichen und den meisten Einrichtungen gibt es Aufgaben für ehrenamtliche Mitarbeitende: sei es mit Kindern, Menschen mit Behinderung, Senioren, Menschen mit Demenz, in unseren Krankenhäusern und Schulen oder projektbezogene Einsätze.



Ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung da sein

- Menschen mit Behinderung ins Kino oder zum Einkaufen begleiten
- gemeinsam Sport treiben
- Einzelbeschäftigungen wie Kaffeetrinken, Vorlesen oder Spiele machen

Einsatzorte sind z.B. Neuendettelsau, Ansbach, Bruckberg, Roth, Oberzenn und Polsingen.

Ehrenamtlich mit Kindern arbeiten

- Mit Kindern spielen, vorlesen, kreativ sein
- Schülerinnen und Schüler mit Wissen unterstützen
- Schulklassen oder Kindergartenkinder bei Ausflügen begleiten

Sie können sich unter anderem in Neuendettelsau, Nürnberg, Ansbach, Polsingen und im Landkreis Kulmbach einbringen.



Ehrenamtlich Menschen mit Demenz betreuen

- Nachmittage für Menschen mit Demenz in unseren ambulanten Betreuungsgruppen begleiten und z. B. Singen, Spiele spielen, über Erinnerungen sprechen, Gymnastikübungen anbieten oder Kaffeetrinken
- Begleitung bei Ausflügen

Einsatzmöglichkeiten gibt es in den ambulanten Betreuungsgruppen von Diakoneo Diakonie Daheim im Raum Schwäbisch Hall, aber auch in Ansbach, Neuendettelsau sowie im Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz in Nürnberg.

Ehrenamtlich in unseren Kliniken kranke Menschen begleiten

Patientenbetreuer*innen, die u.a.

- Patienten bei der Ankunft und Entlassung begleiten
- bei Formalitäten helfen
- beim Transport des Gepäcks, Einpacken und Auspacken unterstützen

In unseren Kliniken in Schwäbisch Hall, Nürnberg, Schwabach und im Raum Ansbach gibt es für Ehrenamtliche vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

KONTAKT

Diakoneo Dienste für Ehrenamtliche

Kontakt: Denise Kapp

Tel.: +49 9874 8-2536 · denise.kapp@diakoneo.de

Kontakt Schwäbisch Hall: Pfarrer Hans-Martin Bauer

Tel.: +49 791 753-4001 · hans-martin.bauer@diakoneo.de

Menschen und Aktionen bei Diakoneo

1 Consors Bank überreicht einen Scheck in Höhe von 6.000 Euro für die Besuche der Klinik Clowns in der Cnopfschen Kinderklinik (zweiter von re. Chefarzt Prof. Scheurlen). **2** Herausforderung für 17 Azubis der Klinik Schwabach: Nach intensiver Vorbereitung haben sie eine Woche lang eine Station geleitet. **3 & 4** Das Fastentuch für die Stadtkirche Heidelberg wurde in der Paramantik Neuendettelsau entworfen und gefertigt. Deren künstlerische Leitung, Beate Baberske (li.) hatte sich in einem Wettbewerb gegen 80 Teilnehmende durchgesetzt (re. Mitarbeiterin Rosalie Penzko). **5** Diakoneo zeigt mit der Regenbogenflagge, wofür wir mit unseren Unternehmenswerten stehen: wir sind empathisch, vielfältig & inklusiv und mutig. **6** Prominenter Besuch: Dieses Jahr machte Nürnbergs OB Marcus König den Kindern in der Cnopf eine Freude. **7** Rene Ott, SIXT Director Franken (im Hasenkostüm) und seine Kolleginnen bringen süße Ostergrüße für die Patient*innen und das Pflegeteam in die Kinderklinik.



RÜCK-
BLICK

Diakoneo for Future

Diakoneo for Future - der diesjährige Diakoneo Jahresempfang stand im Zeichen der Nachhaltigkeit. Diakoneo zeigte, dass „Sustainability“ nicht nur ein Trend und Thema einer kleinen privilegierten Gruppe ist, sondern alle angeht. Zu den Höhepunkten des kurzweiligen Programms stand neben aktuellen Informationen aus dem Diakoneo-Universum ein packender Impulsvortrag zum Thema Nachhaltigkeit von Thomas Ranft. Der TV-Moderator und Wissenschaftsjournalist hat sich den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel verschrieben.

Schauen Sie selbst: Hier eine Fotostrecke und ein Mitschnitt des Jahresempfangs 2023.



Anlassspenden – werden Sie Multiplikator*in der guten Sache

Jeder kennt diese Frage, die sich häufig zum Geburtstag stellt: „Was wünschst du dir?“ Statt eines Buchs, Blumen, eines Parfums oder eines Gutscheins ist es ein besonderer Geburtstagswunsch, zu Spenden zugunsten der Diakoneo-Projekte aufzurufen. Für viele ist dies weniger ein Verzicht auf Geschenke, als vielmehr eine Bereicherung.

Geburtstage und Jubiläen sind immer eine gute Gelegenheit, um mit seinen Verwandten und Freunden eine schöne Zeit zu verbringen. Verbinden Sie dieses Event in diesem Jahr doch einmal mit einem guten Zweck und engagieren Sie sich mit Ihrer eigenen Spendenaktion für unsere Projekte. Ihre Geburtstagsfeier kann dazu beitragen, das Leben von Menschen nachhaltig zu verbessern. Bitten Sie Ihre Gäste anstelle

von Geschenken, um eine Spende für ein konkretes Projekt zugunsten von hilfsbedürftigen und behinderten Menschen! Werden Sie jetzt gemeinsam mit uns aktiv – helfen Sie die Welt ein Stück besser zu machen!

Wer sich dieser Idee anschließen und eine anstehende Feier nutzen möchte, kann eine Auswahl an Projektvorschlägen sowie Informationen bei uns anfordern:



KONTAKT

Eleonore Hofmann
Referentin Fundraising

Tel. 09874 8-2427

Spenden-neu@diakoneo.de



RÜCK-
BLICK

Gutes tun mit Songs aus den goldenen 20er Jahren

Hans Kittelmann und Andreas Paetzold begeisterten beim Benefizkonzert des Freundeskreises der Diakoneo Klinik Hallerwiese das Publikum

Nostalgie, Glamour und stimmungsvolle Musik – im ausverkauften Orpheum entführten Tenor Hans Kittelmann und Pianist Andreas Paetzold vom Staatstheater Nürnberg das Publikum auf eine musikalische Zeitreise durch die 1920er Jahre und die Welt des Tonfilms. Einen Bogen zwischen der Zeit der rauschenden Feste und der Medizin spannte Prof. Dr. Michael Schroth, Ärztlicher Direktor der Cnopfschen Kinderklinik, gekonnt in seiner Moderation. Der Erlös des Benefizkonzerts kommt in diesem Jahr der Geburtshilfe der Klinik Hallerwiese zugute.

Peter Rahn, geschäftsführender Leiter der Klinik Hallerwiese-Cnopfsche Kinderklinik und



Christian Kastl, 1. Vorsitzender des Freundeskreises der Klinik Hallerwiese, dankten allen Gästen, Spendern und Sponsoren für ihre Unterstützung.



ÜBER DEN TOD HINAUS

Neuaufgabe Diakoneo Ratgeber

Habe ich alles geregelt, wenn ich einmal nicht mehr bin? Was passiert mit dem, was man sich ein Leben lang erarbeitet hat? Diese Fragen stellen sich immer mehr Menschen.

Möchten Sie Werte hinterlassen und damit Gutes tun? In unserem Ratgeber „Testament und Nachlass“ wie auch in unserer Broschüre „Einfach helfen-einfach stiften! zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, sich zu Lebzeiten wie auch über den Tod hinaus nachhaltig zu engagieren und humanitäre Projekte bei Diakoneo zu fördern und zu unterstützen.



KONTAKT

Christine Liebel

Referentin Fundraising

Tel. 0911 3340-5016

christine.liebel@diakoneo.de



Überraschung für Kinder mit Behinderung

Das war eine große Freude für die Kinder der „Rappelkiste“ von Diakoneo Wohnen Neuendettelsau: Die time company Personal Service GmbH Ansbach überreichte zusammen mit Pucki, dem Maskottchen der Nürnberger Ice Tigers jede Menge Weihnachtsüberraschungen. Wir danken herzlich für die großzügige Spende in Höhe von 2.500 EUR sowie für die Geschenke. Das Funkeln in den Augen der Kinder: unbezahlbar.

GROSSE GESCHENKAKTION FÜR DIAKONEO KINDER

P&P GROUP GmbH lässt Kinderaugen leuchten

Eine ganz besondere Weihnachtsüberraschung hatte sich die P&P GROUP GmbH ausgedacht. Kinder und Jugendliche mit Behinderung, die in den Diakoneo Einrichtungen in Neuendettelsau und Bruckberg leben, wie auch Patientenkinder aus unserer Cnopfschen Kinderklinik, durften ganz persönliche Weihnachtswunschzettel anfertigen. Diese wurden dann stellvertretend für den „Weihnachtsmann“ von den Mitarbeitenden der P&P GROUP erfüllt. Insgesamt durften sich ca. 70 Kinder und Jugendliche über ihr individuelles Wunsch- Weihnachtspäckchen freuen.

Die Mitarbeitenden der P&P GROUP und alle an der Aktion Beteiligten freuten sich über diese tolle Idee, die auf diesem Weg eine kleine, aber ganz persönliche Verbindung zwischen Geschenkgebern und den beschenkten Kindern ermöglichte. Unser ganz besonderer Dank gilt hier der Geschäftsführerin Eva-Maria Zurek, die das Ganze erst möglich gemacht hatte!





RÜCK-
BLICK

FUSSBALLSTARS MIT TRIKOTSPENDE

Mario Gomez und Antonio Rüdiger machen sich für die Kinderklinik am Diak Klinikum stark

Im Rahmen eines Benefiz-Golftuniers, das von den Lions in Backnang auf dem Golfplatz in Marhördt organisiert wurde, engagierten sich die beiden Fußballstars mit einer Trikotspende. Mit zahlreichen Mitspielenden fand im vergangenen September ein ganz besonderes Benefizturnier unter musikalischer Mitwirkung der Hohenloher Lieblinge statt.

Sensationelle 10.000 Euro konnten die beiden Vertreter des Lions Club Backnang, Dr. Thomas Gruber und Rolf Barreuther dem Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche in Schwäbisch Hall übergeben. Ärzteschaft und Fördervereinsmitglieder freuten sich mehr als beuteltigerstark und sagen herzlich Danke!

Mit dem Geld wird gezielt die Kunsttherapie sowie die Musiktherapie für junge Patient*innen unterstützt. Denn dieses Angebot, kann nur durch Spenden und Fördermittel stattfinden. Im therapeutischen Ansatz ist dieses Angebot für junge Patient*innen mittlerweile kaum mehr wegzudenken. Denn wenn Worte und Sprache fehlen, bieten diese Therapien besondere Möglichkeiten, sich im direkten Tun auf einer emotionalen eher intuitiven Ebene auszudrücken und wieder neu zu erfahren. Erfahrene Therapeutinnen begleiten diesen Prozess.

RÜCK-
BLICK

JUMBO Day of Play

Am 11. Mai 2023 rief die Jumbodiset Group ihren ersten Tag des sozialen Engagements aus. An allen europäischen und englischen Standorten überlegten sich Mitarbeitende unterschiedliche Aktionen und Projekte, um sich für die Gemeinschaft zu engagieren. So besuchten Kolleg*innen der Fürther Jumbo Spiele GmbH Kinder und Jugendliche mit Behinderung an unserem Standort Bruckberg.

Alle Beteiligten erlebten aktive Inklusion und hatten großen Spaß die mitgebrachten Lern- und Unterhaltungsspiele gemeinsam auszuprobieren. Die Zeit verging wie im Flug, so die Meinung aller Spielenden.

Der Wunsch nach einer Wiederholung des tollen Spielenachmittags stand anschließend im Fokus bei der Verabschiedung. Die mitgebrachten Spiele durften die Jugendlichen behalten und mit in ihre Wohngruppen nehmen. Herzlichen Dank an alle!





Herzlichen Dank!

... für das große Engagement beim Benefizgolfturnier zugunsten der Ausgestaltung einer ambulanten kindgerechten Operationsumgebung in der Cnopfschen Kinderklinik Nürnberg.



Wir begleiten alle Menschen, die in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen verlässliche Unterstützung suchen

Mehr unter: www.diakoneo.de

einblick – Das Spendenmagazin von Diakoneo

2023 | Ausgabe 1 | 4. Jahrgang

Herausgeber:
Diakoneo KdÖR
Fundraising
Wilhelm-Löhe-Straße 2
91564 Neuendettelsau
VisdP: Manuela Giesel

Spendenkonto:
Diakoneo KdÖR
Evangelische Bank
IBAN: DE81 5206 0410 0002 1111 10
BIC: GENODEF1EK1

Diakoneo Diak
Schwäbisch Hall gGmbH
Sparkasse
IBAN: DE04 6225 0030 0000 0080 02
BIC: SOLADES1SHA

Fotos:
Diakoneo, Ufuk Arslan,
stock.adobe.com

Gestaltung:
soldan kommunikation, Stuttgart